

Neugier, einmal aus diesem Grunde. Die letztere er- die durch jene Un- her dasselbe herbei- Hedwig die Bitte tage an demselben Bevor aber Hed- ihrer Liebe gefahr- digte ihr an, sich umnte Zeit zu einer Diese Nachricht war lich, daß sie auf den em geheimen Brief- heimlichen Zusam- te, natürliche sehen blusse und das war ungen war, Herr- Tochter so weit als heit jener Familie ste verzögert hatte. ihres Geheimnisses Jeden, selbst gegen etwas Schriftliches sehen und sprechen, zu verabreden, wie aus zwischen ihnen in und her. Sie pten. Es blieb ihr s zu setzen, und sie mündliche Antwort sei gut, er möge sie liebt werde sie ver- einfinden. War dar- tr jeden andern un- ie Stunde der Zu- mehr erhalten konnte, beiden, sich wie schon einstellte, so nahe heran und Hedwig den Rendezvousplatz, u noch nicht dort zu huldigungen bei sol- wig bald, eine drin- anten Augenblick ver- Es verging eine n erschein nicht. — uchte sie und konnte en. Wieder verging cht sehen. Die nahe ihres Hierseins — t. Auch gefestten sich entdeckung hinzu und lehr anzutreten. (Fortsetzung folgt.)

Cours
Landstassen-Verwaltung
Goldmünzen.
 Berliner Cours: ..
 aten . . . 5 fl. 45 kr.
 Berliner Cours:
 . . . 5 fl. 30 kr.
 . . . 9 fl. 54 kr.
 . . . 9 fl. 36 kr.
 . . . 9 fl. 19 kr.
 1. Mai 1862.
Landstassenverwaltung.
 R. 8. Mai 14,2° R.

Herr Dekan Heberle.

Das Calwer Wochen-
 blatt erscheint wöchent-
 lich zweimal, nämlich
 Mittwoch u. Samstag.
 Abonnementspreis halb-
 jährl. 54 fr., durch die Post
 bezogen in Württemberg
 1 fl. 15 fr. — Einzelne
 Nummern kosten 2 fr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man
 bei der Redaktion, aus-
 wärts bei den Boten
 oder dem nächstgelege-
 nen Postamt. — Die
 Einrückungsgebühr be-
 trägt 2 kr. für die drei-
 wältige Zeile oder deren
 Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 37.

Mittwoch, den 14. Mai.

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Naislach.
Holz-Verkauf.
 Am Freitag, den 16. d. M.,
 Morgens 7 Uhr,
 wird in dem Distrikt
 Galdenberg, 2.
 wiederholt verkauft:
 1/2 Klafter tannene Prügel,
 und in dem Distrikt
 Galdenberg, 1:
 2000 unaufgebundene tannene Wellen.
 Ferner wird am gleichen Tage Nachmit-
 tags 2 Uhr zum Verkauf gebracht:
 in dem Distrikt
 Föhberg, 1:
 unaufgebundenes in Haufen zusamme-
 getragenes Reifsig, geschätzt zu 1000 Wellen;
 in dem Distrikt
 Kochgarten, 3:
 dergleichen 1000 Wellen;
 in dem Distrikt
 Birkenebene:
 dergleichen 1000 Wellen,
 5 Klafter tannene Scheiter,
 3 Reispfingel.
 Zusammenkunft Morgens bei des Johan-
 nes Kühle's Haus in Aigenbach, und Nach-
 mittags im Distrikt Föhberg bei der Ha-
 bersburg.

Den 12. Mai 1862.

K. Revierförster
 Schlaich.

Breitenberg.

Zurücknahme eines Liegenschafts- Verkaufs.

Der auf
 Freitag, den 16. Mai,
 Vormittags 10 Uhr,
 ausgeschriebene Verkauf der Liegenschaft des
 Lorenz Sennefahrt unterbleibt.
 Amtsnotar in Teinach.
 Eppler.

Röthenbach.

Scheiterholz-Verkauf.

Freitag, den 16. Mai,
 von Vormittags 8 Uhr an,
 werden auf dem Rathhaus in Röthenbach im
 öffentlichen Aufstreich aus dem Gemeindewald,
 Distrikt Fettelberg,
 90 Klafter Scheiter- und Prügelholz und
 etwa 350 C. Alkoholz
 verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen
 werden.

Röthenbach, 10. Mai 1862.

Schultheiß Schwämmle.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 19. dieß,
 Vormittags 9 Uhr,
 werden in der Brandhalde
 50 Klafter buchenes Scheiter- und Prü-
 gelholz
 im Aufstreich um baare Bezahlung verkauft.
 Zusammenkunft beim Holz-
 Bemerkt wird, daß das Holz sämtlich
 an den Abfuhrweg geschafft ist.
 Ernstmühl, 13. Mai 1862.

Im Auftrag:
 21. Schultheiß Pfrommer.

Alzenberg.

Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen
 Wittwe Luy kommt nächsten
 Freitag, den 16. d. M.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 4 1/2 Mrgn. Wald
 auf dem Rathhaus zu Alzenberg im öffentli-
 chen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum
 Verkauf, wozu Liebhaber hiermit eingeladen
 werden.

Waisengericht Alzenberg.

Außeramtliche Gegenstände.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei
 dem Tode unseres l. Bruders und
 Schwagers, Carl Korn, sowie für
 die ehrenvolle Begleitung zu seiner
 letzten Ruhestätte sagen den gerühr-
 testen Dank
 die Hinterbliebenen.

Liebenell, 12. Mai 1862.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theil-
 nahme sowohl während der Krank-
 heit als bei dem Begräbniß meiner
 seligen Frau sagt den innigsten
 Dank
 G. Stottelle, senior.

Gewerbe-Verein.

Die monatliche Versammlung findet heute
 Abend um 7 Uhr im „badischen Hofe“ statt.
 Zur Besprechung dürfte sich namentlich eignen:
 „Der französisch-preussische Handelsver-
 trag.“
 Die Mitglieder werden eingeladen, zahl-
 reich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand: Louis Wagner.

30—40 Simriische

hat zu verkaufen
 G. J. Würz.

Theater-Anzeige.

(Im Gasthof zum Waldhorn.)
 Donnerstag, den 15. Mai:

Zum ersten Male:
Ein glücklicher Familien-Vater,
 oder:

Die geborgte Frau.

Original-Lustspiel in 3 Akten v. C. A. Görner.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
 J. Winter.

Feuerwehrsache.

Die auf letzten Samstag ausgeschrie-
 bene Versammlung wurde wegen ungenauer
 und zu später Einladung in der letzten Num-
 mer d. Bl. so schwach besucht, daß eine wei-
 tere Versammlung nöthig wird, zu welcher nun
 wiederholt auf

heute, Mittwoch, den 14. d. M.,
 Abends 8 Uhr,

bei Thudium dringend eingeladen wird.

Die Commission:

G. Georgii, Heiler. Lorch.
 Deckerlen, Julius Stälin.

21. Schützen-Verein.

Nächsten Sonntag, den 18. Mai, Mit-
 tags, wird ein Schießen abgehalten unter fol-
 genden Bestimmungen:

Auf das Haupt und die laufende Scheibe
 darf bloß freihand geschossen werden; Ein-
 lage auf beiden Scheiben für 8 Schuß je 30 kr.
 Auf der Schnapperscheibe kostet der Schuß
 3 kr. und kann hier auch aufgelegt geschossen
 werden, ein aus freier Hand geschossenes
 Blättchen gilt jedoch für zwei aufgelegt ge-
 schossene.

Nichtmitgliedern ist die Theilnahme gegen
 Eintrittsgeld von 18 kr. gestattet.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freund-
 lich ein
 Das Schützenmeisteramt.

Vietigheim.

In Folge vortheilhafterer Einrichtungen
 bin ich nun im Stande, die Preise meiner

Dampfkochtöpfe

wesentlich zu ermäßigen, und treten
 die billigeren Preise sogleich in Kraft.

Chr. Umbach.

Unter Bezugnahme auf vorstehende An-
 zeige bringe ich meine wohlausgestattete Nie-
 derlage in **Dampfkochtöpfen von Ei-
 sen und verzinnem Eisenblech** zu
 den ermäßigten Preisen in gefällige
 Erinnerung.
 C. W. Heiler.

Feine schwarze

Glacé-Herren- u. Damen-Hand-
 schuhe empfiehlt
 Selter Stiefel.

Tagesereignisse.

— Calw, 14. Mai. In der gestrigen Turnversammlung wurde beschlossen, die von den hiesigen Frauen und Jungfrauen dem Turnverein bestimmte Fahne am Pfingstmontag einzuweißen, womit zugleich ein Turnfest mit Preisturnen der zu einem Gau vereinigten Turnvereine von Weil d. Stadt, Böblingen, Nagold, Altenstaig, Wildberg, Neuenbürg und Calw, verbunden wird.

— Stuttgart, 8. Mai. (4. Sitzung der Kammer der Abgeordneten, unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Römer. Eingelaufen sind Petitionen einer großen Anzahl von Weingärtnern, Weinproduzenten und Weinhändlern zu Stuttgart gegen den französisch-preussischen Handelsvertrag. Ferner eine Eingabe von Fricdenhofen und mehreren anderen Orten des Bezirks Gaildorf, ebenso von Plochingen und aus den Bezirken Göppingen und Kirchheim um Aufhebung des bisherigen Verbots religiöser Versammlungen, welche Eingaben nicht an die Petitionskommission, sondern auf den Antrag Hölder's um ihrer Wichtigkeit willen an die staatsrechtliche Kommission verwiesen werden. Feher zeigt an, daß die Geschäftsordnungskommission sich konstituiert, ihn zum Vorstand, Duvernoy zum Stellvertreter ernannt habe. — Die Kammer geht zur Tagesordnung über. Schott entwickelt seine Motion auf geheime Stimmgebung bei Abgeordnetenwahlen. Es sei nun einmal, sagt dabei der Antragsteller, zu viel verlangt, daß die große Menge ihre Ueberzeugung so fest aussprechen solle, daß sie dieselbe gegen alle und jede Anfechtung zu behaupten vermöge. In England habe ein jeder Beamter, welcher in eine Wahl sich einmische, Kassation zu gewärtigen. In der Schweiz sei geheime Stimmgebung eingeführt, und die Uebelstände, die man daraus habe vorherfagen wollen, seien nicht eingetreten. Ferner bemerkt der Redner, daß unsere Oberamtänner einen großen Stab (Aktuare, D.M.-Pfleger, D.M. Wegmeister, Feuerschauer etc.) um sich haben, mit welchem sie auf die Wahlen einwirken können, und daß wieder auch bei den letzten Wahlen mancherlei Beeinflussung vorgekommen sei, das Kapitel von Straßenbauten, Eisenbahnen, Postverbindungen in dem Bezirke wieder eine Rolle den Oppositionskandidaten gegenüber gespielt habe. Die Regierung aber nehme, so viel er wisse, keinen Anstand daran, wenn die Oberamtänner bei den Wahlen agitieren; als im Geiste der Verfassung gelegen könne er aber eine solche Bethheiligung nicht erkennen. Durch diese Bethheiligung der Oberamtänner an den Wahlen werde Mißtrauen, Erbitterung, Vergiftung des politischen Lebens erzeugt. Die Einführung geheimer Stimmgebung, schließt Schott, wäre nach seiner Meinung eine große Wohlthat für die Oberamtänner, für die Wähler, für die Abgeordneten auf Seiten der Regierung, ein großer Gewinn für unser Verfassungsleben überhaupt. Schott verlangt und die Kammer beschließt, daß die Motion, welche er in freier Rede entwickelt hat, an die staatsrechtliche Kommission gewiesen werde. — Die Kammer schreitet zu der Wahl einer Petitionskommission von 7 Mitgliedern. In dieselbe werden berufen: v. Schad, Bahrhammer, Gölther, Kausler, Dinkelader, v. Mehring, Erath. (Dieser bei Stimmgleichheit durch das Loos mit Zimmerle.) — Die Kammer schreitet zur Wahl einer volkswirtschaftlichen Kommission, bestehend aus 7 Mitgliedern. In dieselbe werden berufen: v. Barnbüler, Mohl, Deffner, Ammermüller, Duvernoy, Schäßle, Bedh. — Um 12 Uhr traten die Mitglieder der Kammer der Standesherrn, ihren Präsidenten an der Spitze, in den Saal. Das Haus konstituiert sich zur Ständeverammlung unter dem Vorsitze des Grafen v. Nechberg. Auf der Tagesordnung steht die Wahl einer Staatsschuldenverwaltungskommission, in welche 1 Mitglied der Kammer der Standesherrn, 4 Mitglieder der Kammer der Abgeordneten zu wählen sind. Gewählt werden: Feher, von Wächter-Spittler, Feher, v. Hofer, Mitnacht, Troll, Zder. Die Mitglieder der Kammer der Standesherrn entfernen sich wieder. — Die Kammer der Abgeordneten unter dem Präsidium Römer's schreitet zur Wahl einer aus 5 Mitgliedern bestehenden Kommission zur Prüfung der Subsistenzklasse-Rechnungen. Gewählt werden: Heim, Schuldt, Lupberger, Frueth, Steinbuch. — Stuttgart, 9. Mai. (5. Sitzung.) Das Diarium enthält Petitionen gegen den französisch-preussischen Handelsvertrag von dem Fabrikanten Wöcher in Iberg; von Uhlbach; von Münster bei Cannstatt; von Stuttgart; von Mühlhausen. Ferner Petitionen von unständigen Lehrern aus den Diözesen Gfilingen, Geißlingen, dem Amtsbezirk Stuttgart, um zeit-

gemäßige Gehaltserhöhung. Ferner Petitionen aus Erdmannshausen, Waiblingen, Wolfshöden, Hoheneck, Frankenbach, und eine Petition ohne Unterschrift und Datum, um Aufhebung des bestehenden Verbots religiöser Versammlungen. — Eine Motion der Abgg. A. Seeger und Hölder verlangt, die K. Regierung zu bitten, die Wahl des Abgeordneten der Städte Reutlingen und Heilbronn für nichtig zu erklären und die Einleitung zu neuen Wahlen zu treffen (wegen der Zusammensetzung der dortigen Wahlkollegien, und weil die Wahl der Wahlmänner zweiter Klasse gar nicht zu Stande gekommen.) Geht an die Legitimationskommission, auf ausdrückliches Verlangen Weber's, zugleich mit der Prüfung der Wahl des Abg. für die Universitätsstadt, wo dieselben Verhältnisse obwalten. — Feher, v. Barnbüler zeigt an, daß die volkswirtschaftliche Kommission sich konstituiert, ihn zum Vorstand, Duvernoy zum Stellvertreter ernannt habe. — Ein K. Geheimecathrescript eröffnet, daß die Regierung auf die ihr von dem Ausschusse gemachte Anzeige, daß bei der Wahl für den Bezirk Welzheim Bestechungen vorgekommen sein sollen, Untersuchung eingeleitet habe. — Der Tagesordnung gemäß werden in die staatsrechtliche Kommission berufen: Wiest, Probst, Hölder, Gessler, Weber, v. Gemmingen, Mitnacht, Duvernoy, v. Hierlinger. In die Kirchen- und Schulkommission: v. Hauber, v. Longner, Mack, Dinkelader, Hofer, Ammermüller, Schall. In die Kommission für innere Verwaltung: v. Barnbüler, Desterlen, Frueth, Mäulen, Lupberger, Schnigler, Steinbuch, Hirt, Eberhard. (Schw. M.)

— Kirchheim u. L., 7. Mai. In der Nacht vom letzten April auf den 1. Mai brach plötzlich an einzelnen Punkten des Abfalls unserer Alb ein so fürchterlicher Orkan aus, daß in den zur Stadtgemeinde Weilheim gehörigen Waldungen, welche gegen den Michelberg hin liegen, ungefähr 80 kleinere und größere Tannen und ungefähr 18 stattliche Eichen radikal aus dem Boden gerissen, andere so entwurzelt worden sind, daß sie gefällt werden müssen. Dasselbe war in den schönen Buchenwaldungen am Michelberg der Fall; der Sturm selbst und seine verheerende Wirkung blieb jedoch auf kleine Districte beschränkt, war aber so heftig, daß die betroffenen Orte des Waldes, wie Augenzeugen versichern, einem Verbau gleichen, ähnlich einem solchen, der als Hinderniß feindlicher Reiterei aufgeworfen wird. Der Sturm war lokal so beschränkt, daß man in der hiesigen Stadt gar nichts von demselben verspürte. — In dem nahen Dorfe Nögingen kam am letzten Sonntag der traurige Fall vor, daß in Folge eines unbedeutenden Familienzwistes ein Sohn seinen eigenen Vater und seinen Bruder tödtlich verletzte. Beide Verwundete sind zwar noch am Leben, man fürchtet aber mit Grund für ihr Auskommen. Der Thäter wurde alsbald verhaftet.

— Frankfurt a. M., 10. Mai. Die Bundesversammlung trat heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in welcher Oesterreich und Preußen den Antrag stellten, die turkessische Regierung zu ersuchen, das unter dem 26. April angeordnete Wahlverfahren einzustellen, um nicht dem Antrag vom 8. März vorzugreifen. Der turkessische Gesandte verlangte unter Berufung auf §. 30 der Geschäftsordnung, daß die h. Versammlung ihre Beschlusfassung auf die nächste Sitzung verschiebe. Hierauf erstattete die Reklamationskommission Bericht über den Protest der Kasseler Wähler, welcher auf den Antrag derselben nunmehr (wie Preußen in der letzten Sitzung beantragt) dem turkessischen Ausschusse zugewiesen wird.

— Berlin, 7. Mai. Nach den jetzt vollständig vorliegenden Nachrichten über den Ausfall der Wahlen vertheilen sich die 352 Abgeordneten wie folgt: Fortschrittspartei 153, Fraktion Grabow 81, Fraktion v. Bodum-Dolffs und die übrigen Fraktionen des linken Centrums 51, katholische Fraktion 39 und polnische Fraktion 19 Abgeordnete. An eigentlich ministeriellen Abgeordneten sind nur neun aufzufinden. Diese Zahlen sprechen am besten für sich selbst. Dem Weiteren wird man in Ruhe entgegensehen können. Man hat an das Land appellirt, und das Land hat so einmüthig geantwortet, daß seine Stimme, wie man meinen sollte, nunmehr doch wohl Beachtung finden muß. Inzwischen sollen die beiden Häuser des Landtags bereits am Montag, den 19. d. M., zusammentreten. (Schw. M.)

— Köln, 9. Mai. So eben geht uns (sagt die „Köln. Z.“) die telegraphische Nachricht zu, daß die holländische Fabrikstadt Enschede niedergebrannt ist. (Weiterer Bericht wird folgen.)

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 54 fr. durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

Nro. 38

Amtliche

Flöße
Wegen der Uebinden von Langlester Zeit erleidet zum letzten d. W. ginnnt hernach v. seitherige Wechseln. Neuenbürg,

Verpachtung

Es werden freisch verlieden Mittl. Vor die Krämer am Don. die Tuchmacher Den 10. d. St.

H o l z

Am M. werden in der 50 Klafter gel im Aufstreich Zusammen Bemerkte w an den Abschl. Ernstmühl

2)2. S

Q

An der bedeutende M Der Kost Die Tag ist auf Mon anberaunt. Die Akt Affords-Berk weisen, wie Auch far Tagen von bei dem Sd nommen we

